



# LV AKTUELL

## VERBANDSNACHRICHTEN

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Heft 1/340

März 2021

*Ostern war mal was zum Feiern!*



*Marken bewahren Erinnerungen ...*

Das freundliche Briefmarkengeschäft  
im Herzen von München

# Tilman Dohren

## Briefmarken & Münzen



- Traditionelle und moderne Philatelie für Anfänger und Profis.
- Deutschland von 1849 bis heute, mit vielen Spezialitäten.
- Österreich, Schweiz, Italien, Vatikan, Großbritannien inkl. Neuheiten.
- Viele weitere Länder Europas sowie beliebte Überseegebiete.
- Über 50.000 Belege - von alt bis neu - laden zum Stöbern ein.
- Spezialgebiet Automatenmarken (ATM) von Aland bis Zimbabwe.
- Schnäppchenecke mit großem Angebot an Sammlungen / Posten.
- Zubehör von LINDNER, Leuchtturm/KABE, SAFE, Schaubek und hawid.
- Kataloge von MICHEL, Philex sowie weitere Literatur.

**Nur 100m vom Marienplatz:**

Rindermarkt 2 (Viktualienmarkt-Passage), 80331 München

Tel.: 089 - 260 240 89, Fax: 089 - 260 242 14

mail: [tilman@dohren-briefmarken.de](mailto:tilman@dohren-briefmarken.de)

Ausgewählte Angebote auch im Shop: [www.dohren-briefmarken.com](http://www.dohren-briefmarken.com)

**Ihr fairer Partner**  
**auch für den Ankauf von Briefmarken und Münzen**

---

# Inhaltsverzeichnis

---

Grußwort 1. Vorsitzender	4
Landesverbandstag Bayern 2021	6
Grüße der Philatelistenjugend	7
Transparenzregister	8
Prüferbund: Jörg Maier – und er prüft doch	9
Briefmarkenmesse Essen abgesagt	10
Alpen-Adria-Philatelie	11
Thomas Höpfner in das FEPA-Board berufen	12
Dr. Heiko Übler verstärkt die Philatelisten-Jugend	12
Start des Teamwettbewerbs verschoben	13
Briefmarkenfreunde dokumentieren Corona-Pandemie	14
Großtauschtag in Bad Tölz	15
150 Jahre Norddeutscher Postbezirk III	16
Von Stradbally, Irland, nach München, Bayern 1842	24
Rätselraten um neue Luftpost-Variante	30
Termine der Thematiker	31
Gedenken an Erwin Stumpf	32
Trauer um Xaver Münichsdorfer	33
1943: Ostergruß aus Krakau	34
Termin Redaktionsschluss	34
Ansprechpartner und Impressum	35
Veranstaltungskalender	36
Philatelistische Bibliothek München	39

**Titelseite:** Die ausgelassene Osterfeier der Janosch-Figuren stammt aus dem Jahr 2013, Mi-Nr. 2993, erschienen zur IBB in München. Niemand konnte sich damals vorstellen, dass eine derart normale Zusammenkunft heute undenkbar ist, Lassen wir uns nicht unterkriegen: Wir werden alles nachholen, wenn wir wieder können!

---

# Grußwort 1. Vorsitzender

---

## Lockerung

ist für mich das „Unwort des Jahres“ – bei allem Verständnis für die Betroffenen. Hätte man diesen Forderungen im Vorjahr nicht nachgegeben, könnten wir heuer bereits wieder unsere geliebten Vereinstreffen, Tauschbörsen und Ausstellungen durchführen. Aber die Bereitschaft, auch mal über einen längeren Zeitraum – aus Rücksichtnahme für den Nächsten – auf persönliche Freiheiten zu verzichten, war (und ist noch) leider eher gering.



Besonders für alle die heute schon um ihren Unbedingtmuss-sein-Urlaub fürchten sende ich diese Ostergrüße. Die Empfänger durften damals sogar auf Staatskosten verreisen, damals – Ostern 1915.

Vielleicht ein kleiner – wenn auch schwacher – Trost...

Alles Gute!  
LUDWIG

P.S.: Bitte zu entschuldigen wenn die Ostergrüße in der gedruckten Version der LV aktuell zu spät kommen sollten! Ich habe aber bereits an anderer Stelle darauf hingewiesen, dass unsere LV Nachrichten in der heutigen Zeit nur im Internet tatsächlich aktuell sein können!



---

# Landesverbandstag

---

Liebe Mitglieder!

Wir sind in guter Hoffnung, aber im Gegensatz zu Schwangeren ist eine – auch nur ungefähre – Planung seit vielen Monaten weitgehend unmöglich!

Wir haben, 2020 beginnend, nicht den Fehler gemacht und Termine gesetzt, wieder verschoben, nochmals verschoben und schließlich gänzlich abgesagt, sondern sind realistisch geblieben.

Nach Absprache mit dem Hotel, dem Organisator Robert Eiser und in der Vorstandschaft, haben wir uns nunmehr entschlossen den **LV-Tag auf den 24. Oktober 2021** zu legen. Das könnte eine machbare Lösung sein. Bitte haltet Euch mal diesen Termin frei! Aber – mehr denn je – „ohne Gewähr“. Wir sehen nach wie vor j e d e n persönlichen Kontakt als ein mehr oder weniger großes Risiko für unsere Mitglieder an. Wer glaubt dieses Risiko eingehen zu können, der mag dies tun. Aber wir möchten in der Verbandsführung nicht für unnötige Risiken verantwortlich sein!

Auf eine mancherorts praktizierte Ausführung des LV-Tags per Internet haben wir verzichtet, viele Mitglieder sehen ein solches Vorgehen kritisch bzw. können oder wollen das nicht.

## Mitteilungshefte LV aktuell

Unabhängig davon ist es eine Tatsache dass manche sich mal Gedanken machen sollten, ob sie sich nicht doch eine E-Mail Adresse zulegen sollten. Die derzeitige Impfsituation war auch bereits ein „Wink mit dem Zaunpfahl“, Ihr wisst was ich meine: die Vereinbarung von Impfterminen!

Aber auch für den Landesverband wäre es von Vorteil wenn er a l l e Mitglieder derart erreichen könnte! So haben wir aus praktischen Erwägungen im letzten Jahr z.B. unsere LV-Nachrichten einmal - statt ausgedruckt – nur im Internet veröffentlicht, was manche leider überhaupt nicht realisiert haben bzw. konnten. Das muss doch nicht sein! Übrigens ist niemandem etwas entgangen, wir haben alle d a m a l s noch aktuellen Mitteilungen in die darauf folgende Druckversion übernommen – mit der Folge, dass Teile davon beim Erscheinen des Heftes bereits wieder Makulatur waren. Das ist typisch für eine Druckversion und aktuelle Meldungen können derzeit nur im Internet nachvollzogen werden.

In diesem Zusammenhang die dringende Bitte, alle Änderungen resp. Stornierungen unverzüglich an unseren Redakteur Thomas Bauer zu melden, damit wir wenigstens im Internet auf dem Laufenden sein können! Danke!

Ein kurzer Anruf, eine Mail und unsere LV-Nachrichten sind das, was der Titel verspricht: aktuell!

Ich hoffe dass ein Großteil der Hefte die einzelnen Mitglieder auch erreicht.



In diesem Zusammenhang auch ein ganz herzliches Dankeschön an alle (meist Vereinsvorsitzende), die unsere *LV aktuell* zum Teil ausgetragen, zum Teil verschickt haben! Wäre schön, wenn die betreffenden Vereinsmitglieder dies auch entsprechend zu würdigen wüssten.

Bleibt gesund!  
Euer  
LUDWIG

## Die Seite der Jugend

(LGO) Der Landesverband Bayern bedankt sich bei den **Jungen Briefmarkenfreunden Hessen** für die philatelistischen Grüße aus Anlass der ersten Digitalbriefmarke in Deutschland!

(Weitere Infos unter [www.briefmarkenjugend-hessen.de](http://www.briefmarkenjugend-hessen.de))



 Liebe Leserinnen und Leser von Leophils Welt, heute bekommt Ihr diese Post zwischendurch. Aber warum?

Schaut einfach mal auf den Umschlag.

Heute erscheint in Deutschland die erste Digitalbriefmarke und ab heute



werden auch Briefmarken in blauer Farbe gestempelt.

Was es damit auf sich hat und warum es diese neue Art von Briefmarke gibt?

Das könnt Ihr im nächsten Heft, das übrigens genau in einem Monat erscheinen wird, nachlesen.



(Kontakt: Markus Holzmann, AIJP, Schreiberstraße 24, 67551 Worms)

Ausgezeichnet mit dem CG-Award 2014 für Jugendliteratur und Nachwuchsförderung

---

# Transparenzregister

## **Alle eingetragenen Vereine müssen zahlen**

### **Gebühren-Bescheide für das Transparenzregister**

In den vergangenen Wochen haben zahlreiche eingetragene Vereine, darunter auch der BDPh, einen „Bescheid über die Jahresgebühr für die Führung des Transparenzregisters“ erhalten. Absender ist immer der Bundesanzeiger Verlag in 50735 Köln, der angeforderte Betrag beläuft sich offenbar in jedem Fall auf 11,52 Euro. Damit ist die Gebühr für die Jahre 2018 bis 2020 inklusive Mehrwertsteuer abgedeckt. Es ist damit zu rechnen, dass jetzt alle im Register eingetragenen Vereine und Arbeitsgemeinschaften angeschrieben und diesen Bescheid erhalten werden. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um Philatelie-, Kunst- oder Sportvereine handelt. Interessanterweise gab es die ersten Schreiben an Vereine bereits im Jahr 2019. Im vergangenen Jahr wurden allem Anschein nach keine Schreiben verschickt.

Wie es in dem Schreiben heißt, wird von allen juristischen Personen des Privatrechts, eingetragenen Personengesellschaften, Trusts und sonstigen Rechtsgestaltungen eine jährliche Gebühr erhoben. Als Rechtsgrundlage wird auf Paragraph 24 Absatz 1 des Geldwäschegesetzes in Verbindung mit Nummer 1 der Anlage 1 zur Transparenzregisterverordnung verwiesen.

Weiter wird betont, dass „grundsätzlich“ alle meldepflichtigen Vereinigungen gebührenpflichtig seien. Dies bedeute, dass ein Verein auch dann zur Zahlung verpflichtet sei, wenn sich die Daten zu den wirtschaftlich Berechtigten bereits in elektronischer Form aus dem Vereinsregister ergeben und aus diesem Grund keine zusätzliche Eintragung ins Transparenzregister erforderlich sei.

Gleichzeitig wird auf die Möglichkeit einer Gebührenbefreiung ab dem Jahr 2020 hingewiesen. Vereinigungen, die einen steuerbegünstigten Zweck nach den Paragraphen 52 bis 54 der Abgabenordnung verfolgen würden, könnten eine solche Befreiung beantragen. Dieser Antrag kann aber nur nach einer Registrierung „ausschließlich“ über die Internetseite [www.transparenzregister.de](http://www.transparenzregister.de) erfolgen.

Auf der Homepage werden die mitteilungspflichtigen Angaben zum jeweils wirtschaftlich Berechtigten genannt: Vor- und Familienname, Geburtsdatum, Wohnort, Typ des wirtschaftlich Berechtigten (fiktiv oder tatsächlich) sowie Art und der Umfang des wirtschaftlichen Interesses, in bestimmten Fällen auch die Staatsangehörigkeit. Mitteilungspflichtig sind sowohl Änderungen der Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten als auch Hinweise darauf, dass der wirtschaftlich Berechtigte sich zwischenzeitlich (wieder) aus anderen Registern ergibt.



Das Transparenzregister ist seit Oktober 2017 im sogenannten Geldwäschegesetz festgeschrieben. Ziel ist, Geldwäsche und Finanzierung von Terrorismus zu verhindern. Damit setzte der Gesetzgeber eine Richtlinie der Europäischen Union um.

Nach den Recherchen der BDPh-Geschäftsstelle sind die Gebühren von allen Vereinen zu zahlen. Es ist dabei auch völlig unerheblich, ob ein Verein wirtschaftlich aktiv ist oder nicht. Es gibt lediglich die Chance, sich von der Zahlungspflicht befreien zu lassen. Sonst ist künftig alle drei Jahre ein ähnlicher Bescheid wie in diesem Frühjahr zu erwarten.

(Quelle: BDPh)

---

## Prüferbund BPP

(LGO) Die Mitteilung, der Prüfer Jörg Maier habe seine Prüftätigkeit auf eigenen Wunsch beendet, ist eine Falschmeldung (wohl seitens des BPP).

Die Beendigung geschah auf Grund der – in diesem Punkt unverständlichen – Satzung des BPP, die solches „aus Altersgründen“ vorschreibt. Die erfreuliche Nachricht ist, dass Jörg Maier weiterhin kraft seiner Mitgliedschaft im internationalen AIJP-Prüferbund die genannten Gebiete prüfen darf und prüfen wird.

Der BPP hat keinen Nachfolger für diese Gebiete, erlaubt sich aber dennoch den Luxus, verdiente und fehlerfrei arbeitende Mitglieder auszuschließen.

---



## SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.  
Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

### SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00

Fax 0041 43 244 89 01, [www.schwarzenbach-auktion.ch](http://www.schwarzenbach-auktion.ch)

[info@schwarzenbach-auktion.ch](mailto:info@schwarzenbach-auktion.ch)

## Internationale Briefmarken-Messe Essen 2021 abgesagt!



Die für den 6. bis 8. Mai 2021 geplante 31. Internationale Briefmarken-Messe in Essen muss wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden!

Messen sind seit Anfang November 2020 verboten, und es ist überhaupt nicht absehbar, wann und zu welchen Bedingungen Großveranstaltungen in Deutschland wieder erlaubt sein werden. Hinzu kommt, dass vor allem von den vielen ausländischen Ausstellern zurzeit keine verbindlichen Zusagen für eine Teilnahme gegeben werden können. Damit fehlt jegliche Planungssicherheit für die Traditionsmesse, für die der Veranstalter jeweils erhebliche finanzielle Vorleistungen zu erbringen hat.

Die nächste Briefmarken-Messe in Essen ist für den 5. bis 7. Mai 2022 geplant. Ein Jahr später findet die Internationale Briefmarken-Messe zusammen mit der Briefmarken-Weltausstellung IBRA2023 vom 25. bis 28. Mai im Süden der Essener Messe statt. Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter [www.briefmarkenmesse-essen.de](http://www.briefmarkenmesse-essen.de).

Schön langsam kamma scho a bissl ungeduldig wern mit dem Lockdown. Geht denn des mit dem Impfen gar ned schneller? Mia Philatelisten halten uns doch sowieso an die Regeln, fast immer! Da wolln ma uns bald amal wieder treffn dürfen. Und tut's ma zum Vereinsausweis an Impfpass ned vergessn!





## Wechsel in der Präsidentschaft

Turnusmäßig wechselt die Präsidentschaft der Alpen-Adria-Philatelie alle drei Jahre. 2021 ist wieder ein Wechsel

fällig. Diesmal hat die Corona-Pandemie dafür gesorgt, dass der Übergang nicht feierlich während des Alpen-Adria-Meetings stattfindet, sondern zum Jahresende 2020 per online-Umfrage durchgeführt werden musste.

Der amtierende Präsident Heimo Tschernatsch (Österreich) schlug den Repräsentanten der Alpen-Adria-Regionen vor, Alessandro Agostosi (Italien) für die nächste Legislaturperiode zum Präsidenten zu ernennen. Dies geschah ohne Gegenstimme,

sodass Alessandro seit Beginn 2021 der neue Präsident der Alpen-Adria-Philatelie ist – ohne großes Zeremoniell. Dass die Feierlichkeit nachgeholt wird, sobald die pandemischen Umstände dies zulassen, steht außer Frage.

Agostosi ist einer der Väter der Alpen-Adria-Philatelie und glühender Verfechter des Pro-Europa-Gedankens, der hinter der Idee der gemeinsamen Veranstaltungen der befreundeten Philatelisten aus den 7 Regionen Italien, Österreich, Schweiz (Tessin), Ungarn, Slowenien, Kroatien und Bayern steht.



*Thomas Bauer*

## **Alpen-Adria-Ausstellung 2021 abgesagt!**

Liebe Freunde,

**Wir haben bis zum letzten Moment gewartet, bevor wir diese Ankündigung veröffentlicht haben.**

**Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass angesichts der jüngsten Entwicklungen des Coronavirus-Regimes, das Organisationskomitee und ich es aufgeben und erklären müssen, dass die Alpe Adria 2021 nicht durchgeführt wird.**

**In diesem Jahr gibt es keine freien Zeiträume (August / September), um die Veranstaltung so durchführen zu können, wie wir es sollten.**

**Das Organisationskomitee bietet als Gastgeber der Veranstaltung der Alpe Adria Philatelie ARGE, die Veranstaltung im Juni 2022 durchzuführen.**

**Ansonsten unterstützen wir den nächsten Veranstalter und übernehmen die Organisation im nächsten Wendetermin in Italien.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Gabriele Gastaldo (E-Mail am 21.03.2021)**

---

## Thomas Höpfner in das FEPA-Board berufen

Durch das Ausscheiden von Ari Muhonen war im FEPA-Board (FEPA = Federation of European Philatelic Associations) eine Position freigeworden, und diese soll Thomas Höpfner, Fachstellenleiter „Aussteller & Juroren“ im LV Bayern, einnehmen. Die reguläre Wahl in das Board wird dann beim nächsten FEPA-Kongress erfolgen, der unmittelbar nach der NOTOS-Ausstellung in Athen Ende November stattfinden soll. Thomas Höpfner wird als „Director“ fungieren und vor allem seine Erfahrungen im europäischen Philateliebetrieb und als internationaler Juror einbringen. Eine genaue Festlegung von Themen und Projekten wird es in Kürze bei der nächsten Board-Sitzung per Videokonferenz geben. Die FEPA vertritt insgesamt 44 nationale Verbände in Europa und unterstützt sie bei der Förderung der Philatelie nicht zuletzt durch die Homepage [www.fepanews.com](http://www.fepanews.com).



*BDPh*

---

**DPHJ-Pressinformation vom 06.01.2021 (gekürzt d. Red.):**

### Dr. Heiko Übler verstärkt die Deutsche Philatelisten-Jugend



Dr. Heiko Übler aus Sulzbach-Rosenberg ist – zunächst nur kommissarisch – neuer Schatzmeister der DPhJ. Eine Nachbesetzung dieses wichtigen Amtes war notwendig geworden, nachdem der bisherige Schatzmeister, Günter Latz, im Oktober verstorben war.

Als Leiter der Jungen Briefmarkenfreunde Sulzbach-Rosenberg (LV Bayern) hat er in den Jahren 2007 und 2012 die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der DPhJ durchgeführt. Im Jahr 2011 wurde seine Jugendgruppe in Zething selbst Deutscher Mannschaftsmeister.

Dr. Übler führt in Sulzbach-Rosenberg eine Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei.

---

## Start des BDPH-Teamwettbewerbs verschoben

### Anmeldungen noch bis 31.10.2021 möglich

Dass die Corona-Pandemie das Veranstaltungsgeschehen durcheinanderwirbelt, ist ja nichts Neues. Nun ist auch die erste Runde des Teamwettbewerbs des BDPH betroffen, da der Bundes- und Philatelistentag in Siegburg verschoben wurde, der vom 16.-19.09.2021 stattfinden sollte.

Ein Start des BDPH Teamwettbewerbs im Jahr 2021 erscheint aus heutiger Sicht unrealistisch. Allerdings noch zwei Jahre bis zum nächsten Bundes- und Philatelistentag zu warten, war auch keine Option. Zusammen mit dem Bundesvorstand haben wir nach einer für alle Beteiligten praktikablen Lösung gesucht und auch gefunden:

**Die erste Runde des Teamwettbewerbs findet während der Regionalen Wettbewerbsausstellung KORNWESTHEIM 2022 statt.** Diese findet vom 28.-29.05.2022 im „K“ Kultur- und Kongresszentrum in Kornwestheim nördlich von Stuttgart statt. Zeitgleich werden die „50. Kornwestheimer Tage“ direkt vor dem Veranstaltungsgebäude auf dem Marktplatz gefeiert. Die Kornwestheimer Tage sind ein Fest aller örtlichen Vereine, die neben den üblichen kulinarischen Angeboten auch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm präsentieren werden.

Aktuell haben sich 10 Teams aus sieben Landesverbänden angemeldet. Aufgrund der Terminverschiebung wird nun auch der Anmeldeschluss verlängert. Am Teamwettbewerb können sich Vereine, Jugendgruppen oder eigens dafür zusammengestellte Sammlergemeinschaften mit einer 5-köpfigen Mannschaft beteiligen. Jedes Teammitglied muss dafür ein völlig neues, noch nie im Wettbewerb gezeigtes Ausstellungsexponat aufbauen. Gemeinsam wird ein Einführungsrahmen gestaltet, in dem sich das Team vorstellt. Gestartet wird in der ersten Runde mit zwei Rahmen pro Teilnehmer. Ein Jahr später, in der zweiten Runde, zeigt jeder Teilnehmer drei Rahmen. In der dritten und letzten Runde sind vier Rahmen pro Exponat gefordert. Natürlich können auch Jugendliche am Teamwettbewerb teilnehmen, die nach dem Reglement der DPHJ bewertet werden.

Die Anmeldeunterlagen können die Vereine oder Gruppen bei der Landesverbands-Fachstelle Ausstellungswesen Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning, Tel. 08121 / 253880, E-Mail [t.hoepfner@lvb-philaveriene.de](mailto:t.hoepfner@lvb-philaveriene.de) ab sofort anfordern.

Machen Sie mit beim Teamwettbewerb des BDPH!  
Der Anmeldeschluss ist **NEU** der 31.10.2021!

# Region Oberbayern

## Briefmarkenfreunde dokumentieren Corona - Pandemie

Als Mitte des Jahres 2019 für den Briefmarkengroßtauschtag 2020 in Bad Tölz durch die Briefmarkenfreunde Hausham – Bad Tölz e.V. ein Sonderstempel und eine Sonderkarte gestaltet wurden, konnte noch niemand ahnen, wie der GTT und die „Leonhardifahrt“ im Jahr 2020 ablaufen würden. Die ersten sehr bedenklichen Vorzeichen zogen auf, als die Messe „Philatelia“ im MOC München Anfang März 2020 am 2. Veranstaltungstag wegen der nicht erfüllbaren Corona-Auflagen abgesagt werden musste. Der gleichen Ursache fielen dann die monatlichen Tauschtreffen in Hausham, Bad Tölz sowie Holzkirchen und der GTT in Holzkirchen zum Opfer. Lange hoffte die Vorstandschaft auf die Durchführbarkeit des GTT in Bad Tölz am 27.06.2020 in gewohnter Weise.

Vom GTT Bad Tölz ist leider nur ein gut besuchtes Sonderpostamt übriggeblieben, welches freundlicherweise im Tölzer Stadtmuseum eine Herberge gefunden hat.

Anfang September wurde dann auch die für den 06.11.20 geplante „Tölzer Leonhardifahrt“ zum 1. Mal seit dem Jahr 1944 abgesagt. Sowohl der abgesagte GTT als auch die abgesagte Leonhardifahrt wurden durch einen Zudruck auf der abgebildeten Sonderkarte festgehalten. Für die Veranstaltungen 2021 hoffen die Briefmarkenfreunde auf eine Sonderkarte ohne Zudruck.

*Norbert Wittmann*



## Briefmarkengroßtauschtag in Bad Tölz

Beim Briefmarkengroßtauschtag am Samstag, 26.06.2021, von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, veranstaltet durch die Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V. im Kleinen Kursaal Bad Tölz, Vichyplatz 1, wird durch ein „Erlebnisteam Briefmarken“ der abgebildete Sonderstempel „Entdeckung vor 175 Jahren Deutschlands stärkste Jodquellen“ vor Ort abgegeben.

Vereinsmitglieder zeigen in einer Werbeschau zum Thema „Faszination Heimatsammlungen“ auf 40 Rahmen sehenswerte Sammlungsteile.

Mit dem Sonderstempel und der Sonderkarte möchte der Verein an die langjährige Geschichte der „Tölzer Kur“ erinnern.

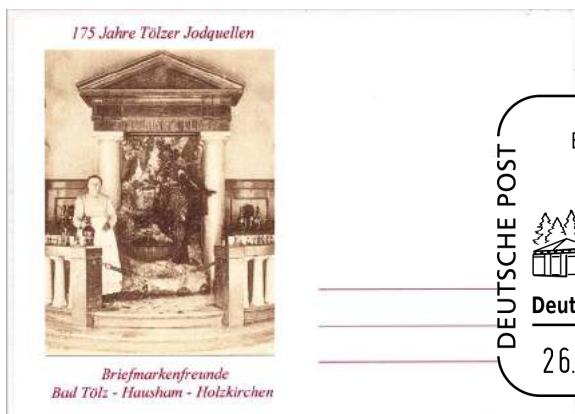
Im Jahre 1846, also vor 175 Jahren, entdeckte Kaspar Riesch, Knecht beim „Jaubauern“ am Sauerberg, westlich von Bad Tölz, Deutschlands stärkste Jodquellen. Als der passionierte Jäger Riesch ein Fläschchen trüben Quellwassers zu einem Tölzer Arzt trug, war nicht absehbar, dass er damit die Geschichte von Tölz verändern sollte. Obwohl streng genommen auf Wackersberger Gebiet liegend, machten diese Quellen Bad Tölz später zum bekannten Kurort.

Am westlichen Isarufer, wo sich 1850 zwischen Franziskanerkloster und Zollhaus nur Wiesen und Felder erstreckten, wuchs rasch ein neuer Stadtteil mit Villen, Hotels und Kureinrichtungen. Am 20. Juni 1899 verlieh Prinzregent Luitpold von Bayern Tölz das Prädikat „Bad“.

Die vom Verein zum Sonderstempel passend gestaltete Sonderkarte wird mit der Briefmarke „150 Jahre Tölzer Leonhardifahrt“ frankiert. Echt laufende Karten erhalten zusätzlich eine 0,15 € Blumen-Marke. Diese Karte ist neben vielen älteren Vereinsbelegen (dabei mehrere Stempel zum Thema „Tölzer Leonhardifahrt“) auch auf der Homepage des Vereins zu sehen: [www.briefmarkenfreunde-badtoelz-hausham.de](http://www.briefmarkenfreunde-badtoelz-hausham.de).

Informationen hierzu erhalten Sie von Norbert Wittmann, Am Lettenholz 41, 83646 Bad Tölz, Tel.: 08041/4718 und unter [NorbertWittmann@online.de](mailto:NorbertWittmann@online.de). Bei schriftlichen Anfragen bitte Rückporto beilegen.

*Norbert Wittmann*





# Thema Altdeutschland

## 150 Jahre Norddeutscher Postbezirk 1868 – 2018 (III)

### Express - Eilzustellung



Briefgebühr 1 Groschen + 2 ½ Groschen für die Eilzustellung im Ortszustellbereich (hier Weimar); im Kreuzerbereich 3 Kreuzer + 9 Kreuzer; jeweils für die erste Gewichtsstufe. Im Landzustellbereich variieren die Gebühren je nach Entfernung.

### Auslagen

bzw. Postvorschuss, heute Nachnahme genannt. Der Begriff „Postvorschuss“ erläutert am besten den Unterschied zur heutigen Verfahrensweise: Damals wurde dem Absender bereits beim Einliefern der Sendung der einzuziehende Betrag (minus Prokura, minus Porto) ausgezahlt. Man ging also in Vorlage. Die Sendungen wurden mit einem (gelegentlich Wurststempel genannten) einzeiligem Rahmenstempel „Auslagen“ in rot oder violett versehen.



Nachnahme über den Bezug einer Zeitung im Jahre 1869: Kosten für die Zeitung (incl. Zustellung) 5 Gulden 6 Kreuzer + 6 Kreuzer Prokura. Letzterer Begriff bedeutet die Gebühr, die die Post



für die Sonderbehandlung als „Postvorschussgebühr“ verlangte.

Probleme gab es natürlich, wenn der Empfänger die Zahlung verweigerte – wie bei dieser Nachnahme von Neukirchen (bei Ziegenhain) nach Marburg. Die beiden Fräuleins sollten die Gebühren für eine

Testamentseröffnung an das Gericht bezahlen. Ob sie den Betrag nicht aufwenden konnten oder ob sie wussten dass beim Verstorbenen ohnehin nichts zu holen sein würde, wer weiß? So ging der Brief wieder zurück ans Gericht in Neukirchen, das der Post den ausgezahlten Betrag + Gebühren rückerstatten musste.



Nachnahme-Paket vom 3.7.1870, mit nachverwendetem Taxquadratzettel der Thurn und Taxis-Post und ebensolchem Ortsaufgabestempel. Die blaue „0“ bedeutet in diesem Fall nicht die Portofreiheit, denn die hatte zum 1.1.1870 für diese absendende Behörde (u.a.) ein Ende gefunden. Die Lösung liegt im Vermerk „laut Avers No 1“, d.h. das Porto wurde über einen Avers-Vertrag (= Portoablösung) von der Behörde mit der Post abgerechnet. Dies ist ein Verfahren, nach dem Behörden und andere staatliche Institutionen mit der Postverwaltung Pauschalabrechnung ihrer Postgebühren vertraglich vereinbaren konnten.

### Wertbriefe

Wertbriefbeförderungsgebühren waren entfernungsabhängig, die Versicherung abhängig von der Versicherungshöhe (beides wurde zum Vorschussbetrag addiert, hinzu kam noch das Bestellgeld).

Wertbrief-Beförderungsgebühr  
 Cassel – Bischhausen (bis 5 Meilen) 1 ½ Groschen;  
 Versicherung (50-100 Thaler) 2 Groschen; Postvorschuss 1-6-3 = 36 ¼ Gr (zus. 39 ¾ Groschen); Zustellung ½ Gr für Briefe im Landzustellbezirk (von Bischhausen nach Oetmannshausen)



## Laufschreiben (Laufzettel)

waren Nachforschungsaufträge für mutmaßlich nicht angekommene Sendungen. War der Veranlasser Privatperson, so musste er eine Gebühr bezahlen, kam die Veranlassung seitens der Post, so war verständlicherweise keine Gebühr angesetzt. Die Laufzettel gingen entsprechend der jeweiligen Postroute von Ort zu Ort bis zur Destination und von dort zurück an die veranlassende Stelle. Jeder Durchgangsort musste die Ankunft und den Abgang der fraglichen Sendung dokumentieren.



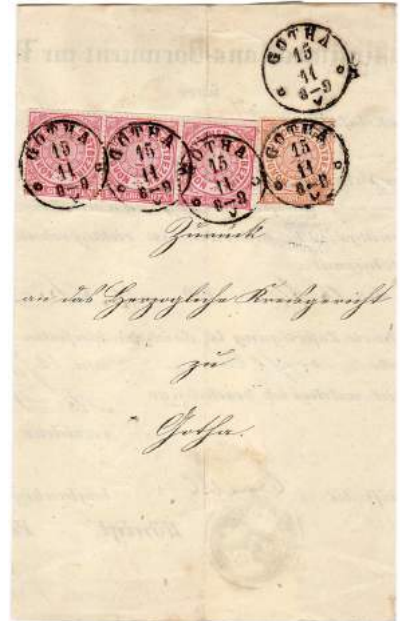
Laufzettel auf Grund einer Reklamation vom 14.11.1870 wegen fehlender Empfangsbescheinigung für ein Wertpaket nach Bebra, dort weitergesandt nach Zimmersrode am 16.11.1870, von dort weitergeleitet nach Frielendorf am 17.11.1870 (Ankunftsstempel 18.11.1870), von dort mit Empfangsbestätigung aus Allendorf am gleichen Tag zurückgesandt nach Eschwege; Porto zwei Groschen für private Laufzettel.



Nachforschungsauftrag für einen Einschreibebrief aus Meiningen nach Wanfried über Eisenach und zurück. Weiterverwendeter Vordruck der Thurn und Taxis-Post zur Zeit des NDP (gelaufen 13.-18.Juni 1870).

## Postbehändigungsscheine und Postinsinuationsscheine

Beides bezeichnet nach dem heutigen Sprachgebrauch Zustellungsurkunden. Der Ausdruck Insinuationsschein war vor dem NDP gebräuchlich. Während der NDP-Zeit wurden diese Formulare noch aufgebraucht:



Tarifmäßig unterscheidet man nach portofreien und portopflichtigen Scheinen. Die Portofreiheit beim NDP wurde per Gesetz zum 1.1.1870 geändert resp. sehr stark eingeschränkt.



Mehrfachfrankatur 2 x 2 Groschen nach dem Tarif von vor 1870 (Schein 1 + Briefgebühr 3 Gr.)



## Avis

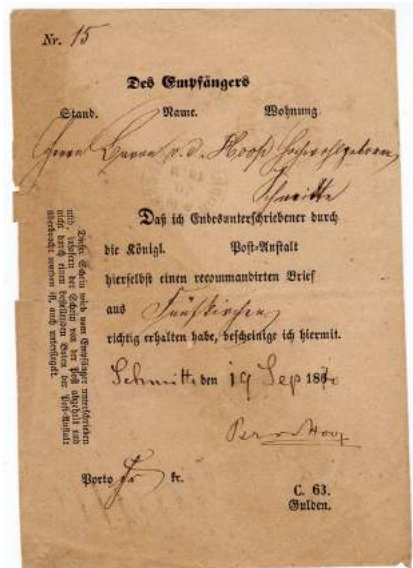
Ein Avis ist allgemein die Ankündigung eines „Zugangs“. Die Post nutzte diese Formulierung zur Information über abzuholende Sendungen. Diese war in der Regel an Firmen gerichtet. Letztere verwandten den Ausdruck auch z.B. für die Ankündigung eines Vertreterbesuchs. Diese gedruckten Karten kann man durchaus als Vorläufer der späteren Postkarten betrachten. Avise liefen als Drucksachen (1/3 Groschen bzw. 1 Kreuzer).



## Retour-Recepissen

Heute: Einschreiben-(Eigenhändig)-Rückschein für Sendungen, deren Erhalt der Empfänger persönlich durch seine Unterschrift bestätigt bzw. durch einen Bevollmächtigten unterzeichnen lässt und der Vollzug dem Absender mitgeteilt wird. Existiert auch bei der Fahrpost (z.B. für Pakete). Die Gebühr betrug (zusätzliche) 2 Groschen resp. 7 Kreuzer.

Empfangsbestätigung für einen Einschreibebrief von Rodheim a.d. Bieber nach Schmitte (Hofgut und Eisenhammer, heute hessisches Kulturdenkmal)



## Rebut-Briefe

Dies ist die Bezeichnung für Briefe, die – aus welchem Grund auch immer – nicht zugestellt werden konnten und erst nach Ermittlung des Absenders zurück an den Absender gehen konnten. Es war damals unüblich den Absender auf den Poststücken zu vermerken. Deshalb war es unumgänglich diese anderweitig festzustellen, meist durch Öffnung der Briefe. Das war Sache der sogenannten Rebut-Commissionen.



Brief der zweiten Gewichtsstufe (taxiert 7 Kreuzer) aus Kirch-Brombach nach Michelstadt, dort Annahme verweigert, handschriftliche Vermerke „Wird unfrankiert nicht angenommen, Walther, Brief-



träger“, „Absender unbekannt“, „Absender nach Handschrift nicht zu ermitteln, Walther, Briefträger“. Der Brief erhielt den violetten Rahmenstempel „Unbestellbar“ und wurde an die Oberpostdirektion Darmstadt gesandt, dort zur Absenderfeststellung amtlich geöffnet, amtlich versiegelt und dem Absender zurück-gesandt. Aus der zweiten Taxierung (und dem Inhalt) geht hervor, dass der Brief erneut (und wieder unfrankiert!) dem Adressaten zugestellt wurde, möglicherweise hatte nun der Absender aber beim Landzusteller bar bezahlt.

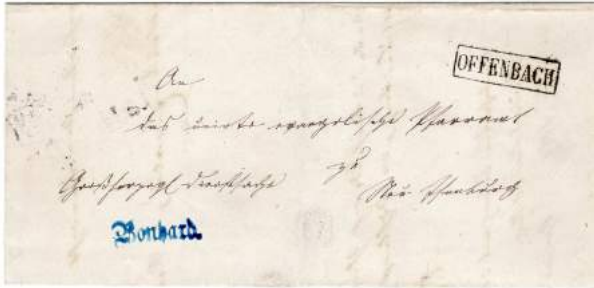


Brief der zweiten Gewichtsstufe (mit 3 Kreuzer also unterfrankiert) aus Frankfurt nach Sichenhausen, dort Annahme verweigert, handschriftliche Vermerke „Wird nur ganz frankiert angenommen, Straub, Postbote“ und „Absender unbekannt“. Der Brief erhielt rückseitig den violetten Rahmenstempel „Unbestellbar“ und wurde an die Oberpostdirektion Frankfurt gesandt, dort zur Absenderfeststellung amtlich geöffnet, amtlich versiegelt und dem – nun auf der Rückseite mit lila Tinte vermerkten - Absender zurück-gesandt.



## Bahnpost

### Stationsstempel



Offenbach war damals Endstation der Frankfurt-Offenbacher-Eisenbahn. Der Streckenabschnitt Sachsenhausen-Offenbach wurde am 16.4.1848 eröffnet (der Abschnitt Frankfurt-Sachsenhausen erst am 18.10.1849). Der einzeilige Rahmenstempel

OFFENBACH wurde in Frankfurt angebracht. Er diente als Herkunftsnachweis für Sendungen, die in Offenbach in den Briefkasten am Bahnhof eingeworfen wurden. Dieser Stempel COBURG wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit erst zur Zeit des NDP verausgabt.



Der Stationsstempel von FRANKFURT (Main-Taunus-Bahnhof) auf der Taunus-Eisenbahn von Frankfurt nach Wiesbaden. Eröffnung der Teilstrecke Frankfurt-Höchst war am 26. September 1839.



### Bahnhofsstempel

Sie werden in der Literatur in der Regel unter Bahnpost geführt, obwohl keineswegs alle dort aufgegebenen Sendungen auch per Bahnpost liefen.



Auslandsbrief nach Geestbrug bei Den Haag, Porto nach den Niederlanden 7 Kreuzer, dargestellt in Mischfrankatur 1 Kreuzer durchstochene Ausgabe und zweimal 3 Kreuzer gezähnte Ausgabe; niederländischer Stempel „Franco“



## Postscheine

Aus einigen Orten ist der Aufbrauch preußischer Scheine nachgewiesen. Auch die innerdienstliche Verwendung von Stempeln der Vorgängerstaaten ist zu beobachten. Zeitweise hatten letztere das „ewige Leben“: So ist ein Stempel bekannt, der 1808 von der Königlich Westphälischen Post in den Verkehr gebracht wurde und bis zum Jahre 1893 im Gebrauch war – selbstredend also auch während des NDP.

27 9/10 von 20  
11/9m.

### Post-Einlieferungschein.

Formular für Beträge über fünftausend Gulden.

Die Scheine der vorerwähnten Größe sind für die Dauer von drei Jahren zu verwenden und dürfen nicht über fünftausend Gulden hinausgehen, auf jeden Betrag ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand	[Handwritten: ...]	
Declarierter Wert über fünftausend	[Handwritten: ...]	
Zeichen und Gewicht	[Handwritten: ...]	
Adresse	[Handwritten: ...]	
Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco	[Handwritten: ...] fr.	baar bezahltes Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

Bonnheim den 10ten [Handwritten] 1862

Königliche Post-Annahme-Expedition.

Der Inhalt auf Verlangen an die Postverwaltung erlösch, nach sechs Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an.

Preußischer Schein im NDP verwendet mit handschriftlich korrigiertem Datum. „Königliche“ und Wappen gestrichen; Aufbrauch eines Scheines für Wertbriefe und Postanweisungen (für über 5000 Gulden) jetzt als Quittung für einen Einschreibebrief verwendet.

### Post-Einlieferungschein.

Formular für reconvertible Beträge und für Beträge unter und bis fünftausend Thaler.

Die Scheine der vorerwähnten Größe sind für die Dauer von drei Jahren zu verwenden und dürfen nicht über fünftausend Thaler hinausgehen, auf jeden Betrag ausgestellt.

Das am heutigen Tage

Gegenstand	[Handwritten: ...]	
Declarierter Wert über fünftausend	[Handwritten: ...]	
Zeichen und Gewicht	[Handwritten: ...]	
Adresse	[Handwritten: ...]	
Bestimmungs-Ort und baar bezahltes Franco	[Handwritten: ...] fr.	baar bezahltes Franco.

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

den 10ten [Handwritten] 1862

Post-Annahme-Expedition.

Der Inhalt auf Verlangen an die Postverwaltung erlösch, nach sechs Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an.

Sogenannter Fingerhutstempel als Formularstempel ohne Tages- und Monatsangabe weiterverwendet auf NDP-Posteinlieferungschein für einen Wertbrief nach Bremen. Der Stempel weist unter der „69“ eine Beschädigung auf, die in den 70er Jahren sogar zum Ausbruch der hinteren Ziffer in der Jahreszahl führte.

(wird fortgesetzt)

---

# Im März 1842 von Stradbally, Irland, nach München, Bayern

Hans Bergdolt, FAI/MBC

Ein Brief, wie ich ihn mag. Er ging durch 6 Postzonen: Irland, Großbritannien, Belgien, Preußen, Thurn&Taxis, Bayern. Und er konnte nur für einen Teil der Strecke im Voraus bezahlt werden. So mussten die Postbeamten die Gebühren für die Beförderung in ihrem Land wissen und sie handschriftlich vermerken. Die Zuordnung ist spannend. Auch die beteiligten Personen sind interessant.

## 1. Das Postgeschichtliche

### **Der Brief selbst**

Er bestand nicht wie heute aus einem Umschlag mit dem innen liegenden Brief, sondern aus einem Bogen, der auch die Anschrift enthielt: Ein Faltbrief. Dies war noch ein Überbleibsel aus der Zeit vor der Großen Postreform 1839/40, als nicht das Gewicht für die Postgebühren bestimmend war, sondern die Anzahl der Briefbögen. Hier wurde 1 großer, gefalteter Doppelbogen mit der Anschriftenseite und 3 Textseiten verschickt. Maßgebend für die Gebühr war aber seit 1840 das Gewicht.

### **Lauf des Briefes**

Aufgegeben in Stradbally, damals Queens County, heute County Laois; fast in der Mitte von Irland. Er wurde über Dublin nach London und Dover befördert. Weiter ging es von Dover aus nach Ostende und Brüssel in Belgien, dann nach Aachen in Preußen. Und über Koblenz und Aschaffenburg mit Thurn&Taxis nach Würzburg in Bayern. Und endlich von Würzburg nach München zur Empfängerin (Abb. 1 und 2).



Abb. 1



Abb. 2

## Wer bezahlte die Postgebühren?

Aus dem UK, dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland, musste ein Brief nach Bayern im Jahre 1842 vom Absender teilweise im Voraus bezahlt werden. Dies war aber nur bis über den Kanal zum Hafen Ostende in Belgien möglich.

Moubray schreibt zu der Route vom UK (Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Irland) nach Belgien die Buchstaben **ACL**: **A** als „sekundäre Route“, also nicht die normalerweise übliche Route mit Thames Packet nach Hamburg. **C** für die Pflicht zur Vorauszahlung einer Gebühr vom Absender („Prepayment compulsory“). **L** dafür, dass nicht die gesamte Gebühr vom Absender bis zum Empfänger bezahlt werden konnte. Dies hatte zur Folge, dass der Empfänger ebenfalls eine Gebühr bezahlen musste („liable to extra charge“). Wegen dieser zusätzlichen Gebühren bezeichnet man ihn als Teilfrankobrief.

## Regelungen

Jede Postverwaltung, durch deren Gebiet der Brief ging, bekam einen Teil der vom Absender im Voraus bezahlten Gebühr oder der Gebühr, die der Empfänger noch zu zahlen hatte. All dies war in den Postverträgen geregelt und musste auf den Briefen durch Zahlen und Stempel dokumentiert werden.

## Vermerke und Stempel im UK, also in Irland und London

In Stradbally, Irland, wurde der Brief beim Postamt eingeliefert. Der Rundstempel links **STRADBALLY M(ä)R(z) 14 1842** bestätigt dies. Die Gebühr Richtung Deutschland betrug ab 01. August 1837 über Belgien 1 Shilling (s) und 10 Pence (d) für ein Gewicht bis zu ½ Unze, ca. 14 Gramm. Man erkennt die Bezahlung dieser Summe an der roten Farbe des vermerkten Betrages: **1/10** (rechts).

Diese Gebühr erhielt die Post im UK. Von den 1/10s waren 1/8s für die Strecke London bis Dover und mit der Fähre nach Ostende, die restlichen 2d für die Strecke von Irland bis London zu bezahlen. Diese 2d, festgelegt seit dem 1. August 1837, entfielen 1844, in diesem Falle mit dem Postvertrag zwischen dem UK und Belgien vom 19.10.1844, gültig ab 01.12.1844.

Die Vorauszahlung erkennt man auch an der roten Farbe der beiden Stempel auf der Vorderseite, dem quadratischen Stempel von Dublin **PAID MR 15 1842** und dem darüber abgeschlagenen, teilweise gebogenen Stempel von London. Vom Londoner Stempel kann ich nur einen Teil erkennen: **PAID** und **6 MR** und **1842**. Vermutlich wurde er also am 16. März abgeschlagen. Diese Stempel sind typisch für die beiden Städte.

## Vermerke während der weiteren Beförderung

In Belgien schrieb der Postbeamte seinen Gebührenanteil auf den Brief – **20 Centimes** – und schlug den belgischen Transitstempel auf der Rückseite ab. Leider ist er nur sehr undeutlich zu erkennen (Abb. 3). Die 20 C. wurden der Gesamtgebühr für die Empfängerin zugeschlagen und von Preußen an Belgien rückvergütet.

Von Ostende ging es über Brüssel nach Aachen. Dort



vermerkte der preußische Postler mit roter Farbe **8 ¾** Silbergroschen als die zu erhebende Gebühr von Dover bis Würzburg. Von Aachen aus musste der Brief u.a. über Koblenz nach Aschaffenburg. Auf dieser Strecke wurde er von der Post von Thurn&Taxis befördert. Deren Gebühr war ebenfalls bereits in der **8 ¾** Sgr von Preußen erhalten. Dies verrechneten die beiden Postverwaltungen miteinander und dokumentierten es nicht auf dem Brief.

Von Aschaffenburg aus lief der Brief innerhalb des Königreichs Bayern zuerst zum Verteilpostamt **WÜRZBURG 22/3** (22. März 1842) und dann nach **MÜNCHEN 23 MÄRZ 1842**. Beide Stempel wurden auf der Rückseite abgeschlagen (siehe Abb. 2).

Die Gebühr von Ostende nach Würzburg in Höhe der **8 ¾** Sgr wurde umgerechnet in **31** bayerische Kreuzer. Von Würzburg nach München kostete es weitere **14** Kreuzer. Die Gesamtsumme von **45** Kreuzer, links oben vermerkt, musste die Empfängerin in München bezahlen. Die 31 Kreuzer wurden von der bayerischen Post an die preußische Post rückvergütet.

Der Brief wurde, außer mit der Fähre zwischen Dover und Ostende, mit Postkutschen befördert. Dafür war die Beförderungszeit von 9 Tagen bis München bzw. bis zur Zustellung am nächsten Tag mit 10 Tagen recht kurz.

### Was noch unklar ist

Rechts oben steht Post Paid 12 o.ä. Was bedeutet das?

Die Ziffer **8** links ganz oben ist genauso geschrieben wie die **8 ¾** der Preußen, also wohl in Aachen. Was bedeutet diese Zahl? Siehe für beide Fragen die Abb. 4.



Abb. 4

## 2. Die beteiligten Personen

Heutzutage kann man viele Personen im Internet finden, weil viele Verwandte oder Leute mit diesem Hobby sie in den Genealogieseiten eingetragen haben. Die hier erwähnten oder angesprochenen Personen habe ich dort gefunden. Das war erfolgreich, aber schon recht zeitaufwendig.

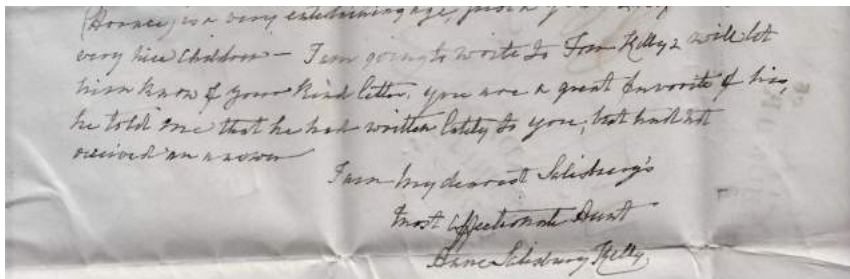


Abb. 5

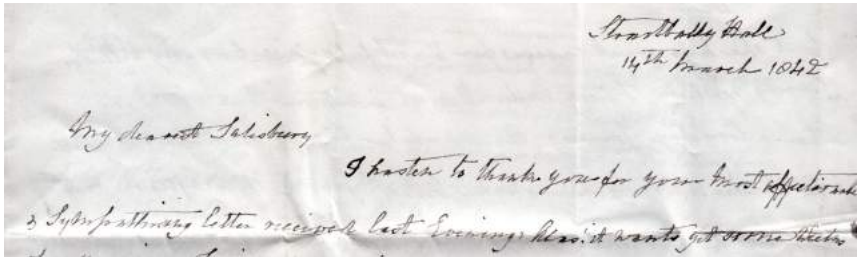


## Die Absenderin

Eine Absenderin selbst hat ihren Namen und ihre Adresse nicht angegeben. Das war und ist bei privaten Briefen durchaus üblich. Aber am Schluss des Briefes schrieb sie: *I am my dearest Salisbury's most affectionate Aunt. Anne Salisbury Kelly*“ (Abb. 5). Diese Schlussfloskel würde ich übersetzen mit: *Ich verbleibe, meine liebste Salisbury, Deine Dich liebende Tante Anne Salisbury Kelly*.

Die Absenderin ist Annabella Kelly Salisbury (15. Februar 1794 bis 09. Juni 1863). Sie war die Tante der Empfängerin, wohnhaft in Stradbally im Queens-County. Geschrieben hat sie den Brief am 14. März 1842 in Stradbally Hall, dem Sitz dieser Familie (Abb. 6).

Abb. 6



## Die Empfängerin

Die Anschrift lautete: „Madame La Comtesse de Sayn-Wittgenstein Sayn, Munich, Bavaria“. Die Empfängerin wurde von ihrer Tante im Trauerbrief als „My dearest Salisbury“ angesprochen (Abb. 6). Sie war



eine Salisbury aus Irland, die einen Sayn-Wittgenstein Sayn in Deutschland geheiratet hatte. Deren Familie war wohl in München so bekannt, dass sich eine Straßenangabe erübrigte. Vielleicht war die Tante das für Briefe innerhalb Irlands auch so gewohnt.

Im Sankt-Laurentius-Friedhof in Rottach-Egern ist eine „Salisbury Ann Henriette Pigott zu Sayn und Wittgenstein-Sayn“ mit ihrem Mann Gustav Franz usw. begraben. Geboren am 07. April 1806 in Irland, gestorben am 13. April 1904 zu München. Das müsste sie sein (Abb. 7).

Abb. 7

## Der Todesfall

Der Anlass für diesen Brief war ein Todesfall. Dass er ein „Trauerbrief“ war, zeigen die damals üblichen schwarzen

Ränder. Der Text ist handschriftlich in Englisch in der damaligen Schreibweise geschrieben. Leider kann ich das nicht entziffern. Die Empfängerin schrieb auf die Rückseite des Briefes zu ihrer Erinnerung: „my aunt Salisbury's of the death of Sidney Corby“ (Abb.8).

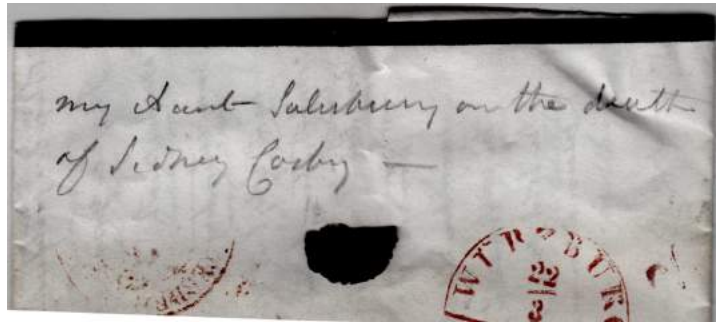


Abb. 8

Auf den Genealogieseiten der hier erwähnten Familien habe ich keinen „Sidney“ Corby gefunden. Nur einen Wellesly Pole Corby, der 1842 gestorben ist. Mein Dank gilt den Freunden im Münchener Briefmarken Club (MBC), die mir für den deutschen Teil geholfen haben.

Literatur:

Moubray, British Letter Mails to Overseas Destinations, 1840-1875  
 Genealogieseiten im Internet

50. Auktion | 21. - 26. JUNI 2021

# LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE JUBILÄUMSAUKTION EIN!

[www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de)



## LIEBE FREUNDE DER PHILATELIE,

ein Jubiläum bringt immer auch etwas Besonderes mit sich – und das möchten wir mit Ihnen feiern. Wir freuen uns, Sie vom **21. - 26. Juni 2021** zu unserer **50. AUKTION** einladen zu dürfen. Neben unserem eindrucksvollen internationalen Angebot an Philatelie, Banknoten und Münzen können Sie sich am **22. Juni** auf eine **WELTRAUM SPEZIALAUKTION** und am **26. Juni** auf eine exklusive **RARITÄTENAUKTION** freuen.

Möchten auch Sie Teil der Auktion werden?

**NUTZEN SIE JETZT DIE CHANCE UND LIEFERN SIE BEI UNS EIN!** Mit all unserer Erfahrung und Kompetenz sorgen wir dafür, dass Ihre Objekte die angemessene Wertschätzung bekommen – wir stellen sicher, dass Ihr Material bestmöglich am Markt präsentiert und verkauft wird.

**Direktverkauf gegen Barzahlung oder Einlieferung in unsere Auktionen – ENTSCHEIDEN SIE SELBST!**

## BESTELLEN SIE IHRE KOSTENLOSEN KATALOGE:

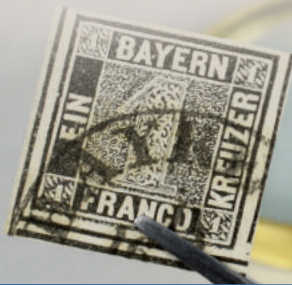
Wenn Sie sich für einen unserer Kataloge interessieren, nennen Sie uns Ihr Sammelgebiet und wir senden Ihnen die entsprechenden Kataloge zu.



*In der Welt der Philatelie gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*



Christoph Gärtner



**49. AUKTION | ERGEBNISSE ONLINE!**  
Alle unverkauften Lose können bis zum 12. April 2021 erworben werden!

**SIE HABEN FRAGEN? SPRECHEN SIE UNS AN!**  
Tel. 07142-789 400 | [info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de)



**Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG**

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400  
Fax. +49-(0)7142-789410 | [info@auktionen-gaertner.de](mailto:info@auktionen-gaertner.de) / [www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de)

**C.G.**



## Rätselraten um neue Luftpost-Variante



Für einen Philatelisten ist es immer wieder aufregend, unvermittelt vor einer neuen Variante einer bekannten Briefmarke zu stehen. Die abgebildete Marke sieht zunächst aus wie die Flugpostmarke MiNr. V von 1912, die zum Abschluss der Flugtage an Rhein und Main verausgabt wurde. Doch der Aufdruck scheint nicht dazu zu passen.

Ein zuständiger Prüfer meinte dazu lapidar, die Urmarke sei zwar echt, der Aufdruck müsse aber erst in jüngerer Zeit darauf platziert worden sein. Damit erübrige sich aber auch die Frage nach der Echtheit der Marke: nach 109 Jahren könne man diese beileibe nicht mehr als Fälschung betrachten.

Das völlige Fehlen von gestempelten Exemplaren lasse zudem den Schluss zu, dass die Marke ihr Gültigkeitsdatum noch gar nicht erreicht habe.

Aus dem Bayerischen Finanzministerium, das für die Ausgabe von Postwertzeichen in Bayern bekanntlich nicht zuständig ist, war zu erfahren, dass ein derartiges Wertzeichen zwar beabsichtigt sei, eine Freigabe ans Publikum, geschweige denn die allgemeine Postgültigkeit, jedoch noch keineswegs absehbar sei. Auch gebe es Überlegungen, ein Preisausschreiben anzusetzen, welche Bedeutung die Buchstabenfolge E.EL.C. im unteren Feld wohl haben möge. Das Problem mit einer Vorgängermarke aus 1912 war, dass die Gewinner des vergleichbaren Preisrätsels eine Freifahrt im Luftschiff „Schwaben“ gewinnen würden, aber man nicht wusste, wie man die sage und schreibe gut hundert richtig Antwortenden in den Zeppelin verfrachten sollte. Damals konnte man den Eklat nur entschärfen, indem man eine Lösung des Rätsels zur Richtigen erklärte, die nur einer Person eingefallen war. Dieses Problem würde man mit der aktuell in Rede stehenden Aktion nicht bekommen. Der oder die heutigen Preisträger bekämen, so das Ministerium, eine Freifahrt auf eigenem Fahrrad zu einem Ort freier Wahl im Freistaat Bayern zuerkannt!

Der bayerische Landesvater erklärte vor kurzem, ein Leben ohne Corona gebe es auf absehbare Zeit nicht. Er könnte damit sehr wohl auf den noch ungewissen Gültigkeitsbeginn des neuartigen Postwertzeichens angespielt haben.

Sollte also der Einsatz dieser sensationellen Briefmarke doch einmal bevorstehen und damit auch das damit verbundene Preisausschreiben in Gang gesetzt werden, dann müsste man sich als Philatelist schon Gedanken machen über die Bedeutung der geheimnisvollen Buchstabenkombination. Über verdeckte Kanäle wurde der Redaktion des LV aktuell allerdings vorab die mit hoher Wahrscheinlichkeit richtige Lösung zugespielt, die wir den geeigneten Lesern dieser Zeitschrift nicht vorenthalten wollen: Ex est Lockdown Corona.

*Thomas Bauer*

---

# ArGe Thematische Philatelie Bayern

---

## Termine

**29. Mai 2021**

**31. Juli 2021**

**25. September 2021**

**30. November 2021**

### **Jahreshauptversammlung**

Restaurant „Afroditi“ / Hallerhof, Tennenloher Straße 3,

91054 Buckenhof bei Erlangen

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr – Ende gegen 17.00 Uhr

\*\*\*\*\*

**Juni 2021 „Münchener Spaziergang“ nach Landsberg am Lech**

**03.10. 2021 Großtauschtag in Röthenbach an der Pegnitz**

**Kontakt:** Klaus-Peter Binanzer, Tel.: 09187-902854 oder E-Mail:

[peterbinanzer@web.de](mailto:peterbinanzer@web.de)



---

## Gedenken an Erwin Stumpf

Am 20. September 2020 verstarb im Alter von 99 Jahren der langjährige Vorsitzende und seit 1998 Ehrenvorsitzende des Philatelisten-Vereins Rosenheim, Erwin Stumpf. Bereits ein Jahr nach der Gründung des Vereins im Jahr 1947 wurde er Mitglied des Vereins und führte diesen dann als 1. Vorsitzender ununterbrochen von 1954 bis 1998. Erwin Stumpf war Heimatvertriebener aus dem Sudetenland. Er baute sich in Rosenheim als Schneidermeister eine Existenz auf und band auch die Sammler aus seiner alten Heimat in das philatelistische Vereinsleben in Rosenheim ein. Erwin Stumpf war ein Sammler sozusagen der "Alten Schule". Er war kein „Postfrisch-“ oder „Vollstempelfetischist“ gewesen, sondern erfreute sich vor allem, Lücken in seinen umfangreichen Sammlungen schließen zu können. Als Vorsitzender des Vereins war er eine Institution und hat für den Verein gelebt. Sogar sein Privatleben musste gegenüber dem Vereinsleben häufig zurückstehen.



Vielen Sammlern ist er mit seinem umfangreichen philatelistischen Wissen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wenn es um den Verein ging, hat Erwin Stumpf dessen Interessen auch nach außen energisch vertreten. Während seiner Amtszeit wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, wie der Landesverbandstag der Bayerischen Briefmarkenvereine 1987, die Landesverbandsausstellung im Rang 2 „ROBRIA 1997“, sowie verschiedene Ausstellungen im Rang 3. Für seine Verdienste und sein Engagement um die Philatelie wurden ihm vom „Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine“, sowie vom „Bund Deutscher Philatelisten“ verschiedene Verdienstmedaillen und Auszeichnungen verliehen, deren Aufzählung den Rahmen dieser Zeilen sprengen würde.

Wir, die Mitglieder des Philatelisten-Vereins Rosenheim, werden Dir, lieber Erwin, immer ein ehrenvolles Andenken bewahren. Du wirst in unserer Erinnerung lebendig bleiben.

*Manfred Czermak*

---

## Der Briefmarken-Sammlerverein Passau e.V. trauert um Xaver Münichsdorfer

Xaver Münichsdorfer war von 1999 bis 2016 erster Vorsitzender des Briefmarken-Sammlervereins Passau e.V. und auch danach bis zuletzt engagiert in der Vorstandschaft tätig.

Mit Xaver wagten wir uns in die breite Öffentlichkeit hinaus. Viele Ausstellungen und andere publikumswirksame Auftritte unseres Vereins wären ohne ihn nicht vorstellbar gewesen. Es sei hier nur beispielhaft 2010 an unsere Aktion im Hauptbahnhof Passau zu dessen 150. Geburtstag, unseren Auftritt in der Passauer Fußgängerzone beim Barockfest 2012 – dabei gekleidet in von ihm organisierten historischen Postuniformen – an unsere Auftritte im Passauer Oberhaus 2014 und 2019, an unsere große Ausstellung in der Mehrzweckhalle in Tittling zum



40. Jubiläum des Museumsdorfes 2017 sowie natürlich an unseren 100. Vereinsgeburtstag im Jahr 2009 in der Landwirtschaftsschule Passau erinnert. Bei all diesen Aktionen wurden wir auch außerhalb der üblichen Sammlerkreise wahrgenommen.

Dabei wirkte Xaver immer an vorderster Front und in allen Bereichen: von der perfekten Organisation im Vorfeld, der tatkräftigen Mitwirkung beim Ablauf bis hin zur Gestaltung der für diese Veranstaltungen von ihm initiierten Marken-Individuell, der Schmuckumschläge sowie der Sonderstempel.

Legendär für uns Vereinsmitglieder waren natürlich die stets perfekt von ihm geplanten mehrtägigen Vereinsausflüge. Diese führten uns von der WIPA 08 in Wien, zur ÖVEBRIA in Hirtenberg, nach Haldensleben und bis hinauf zur NORDPOSTA 2016 in Hamburg. Mit den vielen von uns besuchten Alpen-Adria-Ausstellungen lernten wir Opatija, Eppan, Liechtenstein, Varazdin und viele andere Briefmarkenausstellungen und Orte kennen. Auf das schöne und abwechslungsreiche Rahmenprogramm, einschließlich der geselligen Zusammenkünfte war dabei stets Verlass!

Natürlich war Xaver auch selbst ein begeisterter Philatelist. Seine ihm wichtigsten Sammelgebiete China und sein Heimatort Tittling, bewiesen sowohl seine Weltoffenheit und gleichzeitig seine tiefe Verbundenheit und Liebe zu seiner Heimat.

Für seine Verdienste um unseren Verein sowie um die Philatelie wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Briefmarken-Sammlervereins Passau e.V. ernannt sowie vom Bund deutscher Philatelisten mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Am 30. September 2020 verstarb Xaver im Kreise seiner Angehörigen. Mit ihm haben wir einen engagierten und auch in hektischen Phasen stets Ruhe ausstrahlenden Vereinsvorstand und vor allem einen herzlichen Menschen und Freund verloren.

*Johann Baumgartner  
1. Vorsitzender*

## 1943: Ostergruß aus Krakau

Die Grußkarte vom 19. April 1943 aus Krakau vermittelt den Eindruck friedvoller Normalität, eine Familie aus Krakau wünscht einer befreundeten Familie in Wien ein frohes Osterfest.

Niemand im Deutschen Reich zweifelt bereits am Endsieg, an allen Fronten sterben Soldaten und Zivilisten, in den Vernichtungslagern wird die NS-Mord-Maschinerie perfektioniert.

Und genau an diesem 19.04.1943 brach weiter nördlich im Generalgouvernement der Aufstand im Warschauer Ghetto los.

Der Glückwunschkarte (Bildseite auf der Rückseite des Hefts) sieht man jedenfalls die dramatischen Ereignisse jener Zeit nicht an.

*Thomas Bauer, Karte aus dem Bestand des Autors*



### Redaktionsschluss:

**Achtung: Wegen der Lockdown-Situation ist der Zeitplan der Erscheinungen in diesem Jahr geändert. Hoffen wir, dass 2022 wieder die gewohnten Ausgaben erscheinen können!**

<u>Heft</u>	<u>Ausgabemonat</u>	<u>Redaktionsschluss</u>
2/341	September 2021	1. August 2021
1/343	Februar 2022	1. Januar 2022
2/344	Juni 2022	1. Mai 2022

**Die neuesten Informationen  
des LV Bayern unter  
[www.lvb-philavereine.de](http://www.lvb-philavereine.de)**

# Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.

Internet: [www.briefmarken-lvbayern.de](http://www.briefmarken-lvbayern.de) und [www.lvb-philavereine.de](http://www.lvb-philavereine.de)

**1.Vorsitzender:** Ludwig Gambert, Hohenfelderstr. 18, 97318 Kitzingen (LGO)

Tel: 09321/1307184, E-Mail: [gambert.akademie@gmx.de](mailto:gambert.akademie@gmx.de)

**2.Vorsitzender:** Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseon, Tel: 08091/538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)

**Schatzmeister:** Bernhard Ziesemer, Uettinger Str. 25, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 09369/1572, E-Mail: [b.ziesemer@t-online.de](mailto:b.ziesemer@t-online.de)

**Ausstellungswesen und Juroren:** Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning,

Tel. 08121/253880, E-Mail: [t.hoepfner@t-online.de](mailto:t.hoepfner@t-online.de)

**Veranstaltungen:** Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, Tel: 089/23545119, E-Mail: [bauertho@arcor.de](mailto:bauertho@arcor.de)

**Jugendarbeit:** Wolfgang Ernst, Israel-Beker-Str. 5b, 86899 Landsberg, Tel: 08191-972886, [ernst@dphj.de](mailto:ernst@dphj.de)

**Sammlerschutz:** NN (vakant)

**Forschung/Literatur/Archiv:** NN (vakant)

**Änderungen von Daten sowie An- und Abmeldungen von Mitgliedern:** Thomas Heckel s.o.

**Urkunden + Nadeln für langjährige BDPH-Zugehörigkeit, Plakate, Karten etc.:** Thomas Heckel s.o.

**Urkunden und Nadeln für sonstige Ehrungen:** Zuständige Regionalbeiräte s.u.

**LV aktuell:** Thomas Bauer s.o.

## Regionalbeiräte:

Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach, Tel: 09132-4337, E-Mail: [robert.eiser@gmx.de](mailto:robert.eiser@gmx.de)

Herbert Geier, Bärengasse 4a, 96231 Bad Staffelstein, Tel: 09573/1870 Fax: 09573/239427, E-Mail: [info@geier-auktionen.de](mailto:info@geier-auktionen.de)

Paul Meierhöfer, Grüber Straße 7, 91522 Ansbach Tel: 0981/87928 oder Fax: 09802/954050, E-Mail:

[pmeierhoefer@t-online.de](mailto:pmeierhoefer@t-online.de)

Hans Dietmayr jun., Föhregrund 7, 92245 Kümmersbruck, Tel: 09621/81564, [hans.dietmayr@t-online.de](mailto:hans.dietmayr@t-online.de)

Daniel Debler, Adalbert-Stifter-Str. 4, 86637 Wertingen, P 08272-609200, Mobil 0176-21528872, E-Mail: [danieldebler@gmx.de](mailto:danieldebler@gmx.de)

Robert Binner, Wachenheimerstr. 9A, 81539 München, Tel. 089/480983291 (d), Fax: 089/480983248 (d), E-Mail: [stb.phil.kult@muenchen.de](mailto:stb.phil.kult@muenchen.de) (d)

Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseon, Tel: 08091/538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)

**Rahmenlager:** Gerhard Hennecke, Wiesenstr. 3, 91126 Schwabach, Tel: 09122/7026,

**Druckerei:** ew print & medien service gmbh, Frankfurter Str. 96, 97082 Würzburg, Tel. 0931/796330, [info@ew-print.com](mailto:info@ew-print.com)

---

## Impressum:

LV aktuell ist die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. mit 118 Vereinen und 3.738 Mitgliedern. Sie wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Zusätzliche Exemplare sind zur Verteilung bei Ausstellungen, Tauschtagen und ähnlichen Veranstaltungen vorgesehen. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

LV aktuell erscheint im **Februar, Juni, und Oktober**.

**Redaktionsschluss** und Anzeigenannahmeschluss ist jeweils der **1. Januar, 1. Mai** und **1. September**.

Mit der Herausgabe beauftragt:

Redaktion, Satz, Layout: **Heft 340** Thomas Bauer s.o., Ludwig Gambert (LGO) s.o.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck für Mitglieder des BDPH bei Quellenangaben frei. Sonstige Nachdrucke nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Haftung. Offizielle Stellungnahmen des Landesverbandes sind als solche gekennzeichnet (LV).

## Veranstaltungskalender

Bei der LV-Stelle „Veranstaltungen“ bis Redaktionsschluss gemeldete Veranstaltungen,  
ohne Gewähr

Anmeldung von Veranstaltungen, die Bestellung von Ausstellungsrahmen sowie jeglichen Schriftverkehr zu geplanten Veranstaltungen bitte ausschließlich an die

**LV-Stelle Veranstaltungen: Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20,  
81739 München, Telefon: 089-23545119, E-Mail: [bauertho@arcor.de](mailto:bauertho@arcor.de)**

In diesem Veranstaltungskalender sind nur Termine berücksichtigt, deren Anmeldung per Formblatt/E-Mail bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorgelegen hat. Die Redaktionsschlusszeiten für die einzelnen Ausgaben sind im Anschluss abgedruckt. Verspätet eingehende Meldungen können erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden. Den aktuellen Kalender finden Sie auch auf der homepage des Landesverbands unter <http://www.lvb-philavereine.de> .

## 2021

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <b>28.03. Freising</b><br><b>2021 Abgesagt</b>                | T | Philatelisten- und Numismatiker-Club Freising e.V. (01195). „20. Großtaushtag“. 9-14 Uhr, Luitpoldstr. 1, Luitpoldhalle. VL: Franz Thalhammer, Heinestr. 18, 85354 Freising (08161-94181, Fax: 08161-789659, E-Mail: <a href="mailto:franz.thalhammer@weihenstephan.org">franz.thalhammer@weihenstephan.org</a> ). |
| <b>28.03. Regensburg</b><br><b>2021 Abgesagt</b>              | T | Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-15 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Watmarkt 9, 93047 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: <a href="mailto:franz.landstorfer@t-online.de">franz.landstorfer@t-online.de</a> ).               |
| <b>28.03. Röthenbach/<br/>Pegnitz</b><br><b>2021 Abgesagt</b> | T | Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung (01070), Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V. (01038). 9-15 Uhr. Karl-Diehl-Halle, Werner-von-Siemens-Allee 25. VL: Norbert Graf, Woelckernstraße 22, 91126 Schwabach (0911-6325353, E-Mail: <a href="mailto:renate_graf@gmx.de">renate_graf@gmx.de</a> ).         |
| <b>11.04. Wunsiedel</b><br><b>2021 Abgesagt</b>               | T | Briefmarkensammlerverein Frankonia Wunsiedel (01152). 8-12:30 Uhr. Fichtelgebirgshalle, Jean-Paul-Str. 5. VL: Wieland Rasp, Fr.-Ebert-Str. 8, 95632 Wunsiedel (09232-4302, E-Mail: <a href="mailto:wieland.rasp@web.de">wieland.rasp@web.de</a> ).   |
| <b>18.04. Dachau</b><br><b>2021 Abgesagt</b>                  | T | Briefmarken-Sammler-Verein Dachau e.V. (01181). 9-14 Uhr. 85221 Dachau, Adolf-Hölzel-Saal, Ernst-Reuter-Platz 1. VL: Manfred Pacher, Falkenstr. 3, 85757 Karlsfeld (08131-93842, E-Mail: <a href="mailto:manfred.pacher@mnet-online.de">manfred.pacher@mnet-online.de</a> ).                                       |



- 24.04. Coburg** **OffK** Verein Coburger Briefmarkensammler e.V. von 1903  
**2021 Abgesagt** **T** (01138). 9-16 Uhr, CoJe (Stadtjugendheim), Rosenauerstr. 45, 96450 Coburg. VL: Joachim Eichhorn, Kleine Johannisgasse 3, 96450 Coburg (09561-238578, E-Mail: [eichhorn\\_joachim@t-online.de](mailto:eichhorn_joachim@t-online.de)).
- 25.04. Herzogenaurach** **LVT** Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine e.V. /  
**2021 Verlegt 24.10.** **T** Briefmarken- und Münzsammler Herzogenaurach (01.130) 73. Landesverbandstag 2021. 91074 Herzogenaurach, Olympiarieg 90 / NOVINA HOTEL Herzo Base. VL: Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach (09132-4337 / 09132-732908, E-Mail: [robert.eiser@gmx.de](mailto:robert.eiser@gmx.de)).
- 25.04. Osterhofen** **T** Briefmarkenfreunde Osterhofen u.U. e.V. (01059). 9-13  
**2021 Abgesagt** **T** Uhr, Seewiesen 6½, Kolpinghaus. VL: Thomas Haug, Benediktinerring 11, 94569 Stephansposching (09935-903885, E-Mail: [ithaug@web.de](mailto:ithaug@web.de)).
- 02.05. Neumarkt/Opf.** **T** Briefmarkensammlerverein Neumarkt e.V. (01119). 9-14  
**2021** **T** Uhr. Johanneszentrum, Ringstr. 61. VL: Andreas Nowotny, Schweningenstr. 32, 92318 Neumarkt (09181-263200 16-20 Uhr und Wochenende).
- 16.05. Lindau-** **BS** AK und Briefmarkensammlerverein Lindau e.V. (01156). 9-  
**2021 Oberreitnau** **T** 15 Uhr. Parkweg 8, im Freizeitzentrum Oberreitnau. VL: Thomas Lang, Streitelsfingerstr. 65, 88131 Lindau (08382-74817, E-Mail: [lindau-philatelie@gmx.de](mailto:lindau-philatelie@gmx.de)).
- 05.- Neustadt b. Co-** **OffK** Sammler- und Briefmarkenfreunde Neustadt bei Coburg  
**06.06. burg** **T** e.V. (01177). „32. Grenzlandtauschtage. 05.06. 9-17 Uhr,  
**2021 Termin neu!** **T** 06.06. 8-16 Uhr, Heubischer Straße, Mehrzweckhalle. VL: Burkhard Grepel, Brechtstr. 2, 96465 Neustadt b. Coburg (09568-3001256, E-Mail: [sub@necnet.de](mailto:sub@necnet.de)).
- 06.06. Moosburg** **T** Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V.  
**2021** **T** (01193). 9-15 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
- 10.- Tarvisio/Italien** **ARI** Alpen-Adria-Ausstellung 2021 im Rang 1 in Tarvisio, Via  
**13.06.** **INT** Degli Atleti Azzurri. Anmeldungen über Thomas Bauer  
**2021** **INT** (Landeskommissar), Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, E-Mail: [bauertho@arcor.de](mailto:bauertho@arcor.de). (15.01.2021). SD: SP, S, E.
- 26.06. Bad Tölz** **BS** Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V. (01075). 9-15  
**2021** **T** Uhr, Kleiner Kursaal, Vichyplatz 1. VL: Holger Ritthaler, Edelweißstr. 39, 83646 Bad Tölz (08041-41541, Fax 08041-75963, E-Mail: [holgerritthaler@gmx.de](mailto:holgerritthaler@gmx.de)). SD: SP, S, E.

<b>11.07. 2021</b>	<b>München</b>	<b>T</b>	ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-14 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Millöckerweg 1, 82538 Geretsried (08171-2385800, E-Mail: <a href="mailto:hh.steinig@gmx.de">hh.steinig@gmx.de</a> ).
<b>05.09. 2021</b>	<b>Nürnberg-Gartenstadt</b>	<b>T</b>	Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: <a href="mailto:gerdahahn@t-online.de">gerdahahn@t-online.de</a> ).
<b>03.10. 2021</b>	<b>Moosburg</b>	<b>T</b>	Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-15 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
<b>03.10. 2021</b>	<b>Röthenbach/Pegnitz</b>	<b>T</b>	Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung (01070), Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V. (01038). 9-15 Uhr. Karl-Diehl-Halle, Werner-von-Siemens-Allee 25. VL: Norbert Graf, Woelckernstraße 22, 91126 Schwabach (0911-6325353, E-Mail: <a href="mailto:renate_graf@gmx.de">renate_graf@gmx.de</a> ).
<b>09.10. 2021</b>	<b>Rödental/Oeslau</b>	<b>T</b>	Briefmarken- und Münzfreunde Oeslau und Umgebung e.V. (01085). „44. Oberfrankentauschtag“, 9-16 Uhr, Domänenhalle, Kronacher Straße. VL: Bernd Schneider, Kronacher Str. 11, 96472 Rödental (09563-1219, Fax: 09563-4831, E-Mail: <a href="mailto:schneider-roedental@t-online.de">schneider-roedental@t-online.de</a> ).
<b>24.10. 2021</b>	<b>Herzogenaurach</b>	<b>LVT</b>	Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine e.V. / Briefmarken- und Münzsammler Herzogenaurach (01.130) 73. Landesverbandstag 2021. 91074 Herzogenaurach, Olympiarig 90 / NOVINA HOTEL Herzo Base. VL: Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach (09132-4337 / 09132-732908, E-Mail: <a href="mailto:robert.eiser@gmx.de">robert.eiser@gmx.de</a> ).
<b>07.11. 2021</b>	<b>Selb</b>	<b>T</b>	Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).
<b>21.11. 2021</b>	<b>Bad Staffelstein</b>	<b>BS</b>	Briefmarkensammler-Verein Lichtenfels e.V. (01183). 9-13 Uhr, Peter J. Moll Halle des TSV Staffelstein, Georg-Herpich-Platz 6. VL: Günther Lutz, Gartenweg 12, 96215 Lichtenfels (09571-4628, E-Mail: <a href="mailto:gj.lutz@t-online.de">gj.lutz@t-online.de</a> ).
<b>28.11. 2021</b>	<b>Regensburg</b>	<b>T</b>	Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-15 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Watmarkt 9, 93047 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: <a href="mailto:franz.landstorfer@t-online.de">franz.landstorfer@t-online.de</a> ).

---

### Abkürzungsverzeichnis für den Veranstaltungskalender

<b>LVT</b> = Landesverbandstag	<b>INT</b> = mit internationaler Beteiligung
<b>TdM</b> = Tag der Briefmarke	<b>VL</b> = Veranstaltungsleiter
<b>AR</b> = Briefmarkenausstellung Rang	<b>AL</b> = Ausstellungsleiter
<b>JR</b> = Briefm.-Ausst. Jugend Rang	<b>AJL</b> = Ausstellungsleiter Jugend
<b>BS</b> = Briefmarkenschau	<b>SD</b> = Sonderdienste
<b>T</b> = Tauschtag , Börse	<b>SP</b> = Sonderpostfiliale
<b>SL</b> = BDPH-Salon	<b>S</b> = Sonderstempel
<b>SO</b> = sonstige Veranstaltung	<b>GA</b> = Ganzsache
<b>OffK</b> = Offene Klasse (OffK bei AR)	<b>E</b> = Erinnerungsdrucksache
<b>1R</b> = 1-Rahmen-Wettbewerb	<b>BI</b> = Briefmarke Individuell
<b>JK</b> = Klasse Junge Philatelisten	<b>( )</b> = Anmeldeschluss

**Anmeldeschluss für die Ausgabe September 2021: 01.08.2021**

---

## Philatelistische Bibliothek München

(E-Mail vom 12.03.2021)

Liebe Vereinsvorstände,

zur Ihrer Information die Mitteilung, dass die Bibliothek wieder geöffnet ist zur **Medienabholung**. Ein Arbeiten vor Ort ist nicht möglich, die Kopierer sind aber zugänglich.

Das Ganze steht unter dem Vorbehalt der Entwicklung der Inzidenzzahlen, wie überall.

Schöne Grüße und Gesund bleiben

Robert Binner  
Leiter der Philatelistischen Bibliothek

